

Datum: 16.02.2021

Jeverisches Wochenblatt

Nordwest-Zeitung

Guten Morgen Sonntag

Wilhelmshavener Zeitung

Anzeiger Harlingerland

Wangerooger Inselbote

WANGEROOGER INSELBOTE

FEBRUAR 2021

„Wir gehen oft in Vorlage“

Interview mit Michael Engelbrecht von der Volksbank Jever

Geschlossene Restaurants und Geschäfte, Beherbergungsverbot – die Corona-Pandemie setzt den touristischen Unternehmen in der Region, natürlich auch auf Wangerooge, insbesondere seit November vergangenen Jahres besonders zu. Ein unabdingbarer Partner der Unternehmen und Vermieter in dieser Zeit ist die Hausbank. Der Wangerooger Inselbote sprach mit Michael Engelbrecht, Vorstandsvorsitzender der Volksbank Jever, über die aktuelle Situation.

? Herr Engelbrecht, wie sieht die Situation der Unternehmen und Immobilien-Kunden aus, die Sie zu Ihrem Kundenkreis zählen? Lässt sich das an Zahlen festmachen, eventuell auch für Wangerooge speziell?

! Dazu gibt es keine pauschale Aussage – zumal wir nicht wissen, wie lange die Einschränkungen noch anhalten werden. Etliche Firmen sind wirtschaftlich sehr gut durch den bisherigen Verlauf der Pandemie gekommen, andere kämpfen um die nackte Existenz. Der erste Lockdown im März/April 2020 war in den Auswirkungen nicht so heftig wie die aktuellen Beschränkungen seit November. Bis zum 2. November war die Situation auf der Insel insgesamt noch ganz gut – nach den Lockerungen war ja praktisch dauerhaft Hochbetrieb.

? Es gibt ja zahlreiche Hilfsprogramme seitens der Bundesregierung. Die Gelder sind aber oft noch nicht ausgezahlt worden oder reichen am Ende nicht aus, um alle Ausfälle aufzufangen. Wie können

Sie Unternehmen konkret helfen? Wie gehen Sie in der Praxis damit um?

! Die Regierung hat viel versprochen und noch lange nicht alles gehalten. Ich habe schon im Frühjahr sehr deutlich mehr Zuschüsse und weniger Liquiditätshilfen – denn das sind ja auch Schulden mit teils langfristigen Rückzahlungsverpflichtungen – gefordert. Leider gibt es aktuell erneut Verzögerungen bei der Auszahlung der in Aussicht gestellten November- bzw. Dezemberhilfen. Hier gehen wir dann als Hausbank vielfach in Vorlage, das geht für den Kunden recht unkompliziert. Ich hoffe sehr, dass die angekündigten staatlichen Unterstützungen für dieses Jahr einfacher und unbürokratischer beantragt werden können.

Trotz dieser vielfachen Schwierigkeiten wird es keine Pleitewelle geben. Denn die meisten unserer Kunden, insbesondere auch auf Wangerooge, verfügen über ein langfristig tragfähiges Geschäftsmodell im Tourismus. Das ist eine ganz wesentliche Voraussetzung für Zukunftsplanungen und auch für neue Bankkredite. Das gute alte Hausbankprinzip hat sich gerade in der Pandemie noch einmal besonders bewährt.

? Es gibt doch sicherlich Immobilien-Kunden, die die Ferienvermietung fest zur Finanzierung ihrer Wohnung oder ihres Hauses eingeplant haben, oft auch als Altersvorsorge gedacht. Nun sind hier Einnahmen im Frühjahr vergangenen Jahres und aktuell seit Herbst komplett ausgeblieben. Wie ist die Situation hier aktuell?



Michael Engelbrecht.

Foto: Volksbank Jever

Wie kann hier von Ihrer Seite geholfen werden?

! Die Einnahmen aus dem Frühjahr fehlen, sie sind aber in weiten Teilen bis Ende Oktober wieder ausgeglichen worden. Kurzfristige Liquiditätsgapss werden gemeinsam mit uns analysiert und beseitigt. Die Entscheidung für die Investition in eine Ferienwohnung ist nach wie vor eine Richtige: Die Immobilienwerte sind in der Pandemie weiter gestiegen und die Vermietungstage werden nach der Pandemie spürbar zulegen.

Auch für den privaten Investor sieht es unter dem Strich weiterhin gut aus.

? Ihre Einschätzung: Wie wird sich das Ganze nach den bestehenden Einschränkungen entwickeln? Was steht uns bevor?

! Zurzeit kann niemand wirklich vorhersagen, wie lange die pandemiebedingten Einschränkungen noch anhalten werden und welche Probleme daraus noch entstehen können. Die aktuelle Lage ist zwar schlecht – aber die Aussichten in Zukunft sind gut! Und die Zukunft ist für mich das Entscheidende. Ich erwarte nach Überwindung der Pandemie eine spürbar höhere Nachfrage im Deutschlandtourismus, und dies dauerhaft. Davon werden wir als Tourismusregion in besonderem Maße profitieren. Einen Vorgeschmack davon durften wir im letzten Herbst schon erleben. Unterm Strich bleibe ich sehr optimistisch!

Blumen Wünsche

Alles im grünen Bereich

Klara Wünsche
Gärtnermeisterin

Zedelustraße 29 - 26486 Wangerooge
Telefon: 04469-1373 / Fax: 04469-6268
info@blumen-wuensche.de
www.blumen-wuensche.de

 **Immo Check Wooge**
...denn es geht um Ihr Eigentum

immo-check-wooge.de | mobil: 0160-3031312
Inhaber: Swen Fischer | Zedeliusstr. 2 | 26486 Wangerooge

Volksbank Jever eG
Die erste Adresse



„Frida“ bietet mehr Service

„Frida“ ist da: Damit ist eine neue Video-Serviceplattform der Volksbank Jever gemeint („In Friesland für Sie da“), die eine weitere Möglichkeit der Kommunikation bietet. Die Genossenschaftsbank bietet ihren Kunden in der Filiale auf Wangerooge einen zusätzlichen digitalen und gleichzeitig persönlichen Service.

Mit „Frida“ können Kunden und die, die es noch werden wollen, jetzt per Videoanruf einen Mitarbeiter der Telefon-Filiale in Jever kontaktieren und direkt mit dem Mitarbeiter alles rund ums Konto schnell und unkompliziert erledigen. Und das auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten. „Die Videoberatung hier vor Ort gibt es schon seit etwa fünf Jahren“, erläuterte Bianca



Bianca Janßen am „Frida“-Terminal im Gespräch mit Daniela Thoben aus der Telefon-Filiale in Jever. Foto: Brunswick

Janßen, Teamleiterin Service bei der Volksbank Jever, bei einem Ortstermin auf Wangerooge: „Frida geht aber noch einen ganzen Schritt weiter, da hier das komplette Portfolio der Bankdienstleistungen angeboten werden kann.“

Zum Leistungsumfang gehören beispielsweise Überweisungen oder Umbuchungen, Kontaktdaten ändern, Daueraufträge, Terminvereinbarungen beim Berater, Hilfestellung im Online-Banking, mit Hilfe der Dokumentenkamera Unterlagen

einscannen und übermitteln und vieles mehr. Die Bedienung des Systems ist denkbar einfach und erfordert keinerlei Technikenkenntnisse. „Frida gibt es auch schon seit einiger Zeit in Sande. Hier haben wir das System getestet und an die Bedürfnisse unserer Kunden angepasst“, sagt Bianca Janßen.

In erste Linie gehe es darum, den Service zu erweitern, und zwar in Ergänzung zu den insgesamt neun Standortfilialen der Bank. So ließen sich Bankgeschäfte auch vor oder nach den örtlichen Öffnungszeiten mit persönlicher Betreuung erledigen. „Jeder Wangerooger sollte zumindest einmal Frida bedient haben und sehen, wie einfach und komfortabel der Umgang mit dem System ist“, findet Bianca Janßen.